

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



17. bis  
19. November.

Konotop fielen ihr schon am 17. November in die Hände. Am 18. folgte Charkow, am 19. Rowno. Vielfach traten Hetman-Truppen geschlossen zu den Aufständischen über. Auch ehemalige österreichische Offiziere und Unteroffiziere schlossen sich der Bewegung an. In Poltawa, wo die Republikaner überraschend eingerückt waren, kam es zum Kampf deutscher Truppen gegen Bolschewisten, die mit den Petljura-Leuten zusammen in der Stadt aufgetaucht waren. Sie wurden von Deutschen und Ukrainern gemeinsam vertrieben. Anfang Dezember verschärfte sich aber das Verhältnis zwischen Deutschen und Republikanern, so daß diese am 3. Dezember zum Abzug veranlaßt werden mußten. Am 10. Dezember wurde infolge eines abgelehnten Ultimatums des Ataman Balbatschew von ukrainischer Seite offener Kriegszustand erklärt.

Gegen Kiew selbst waren die Nationalukrainer trotz des verweigerten Bahntransports im Anmarsch. Ein Versuch der Hetman-Truppen, die Bewegung mit Gewalt niederzuschlagen, scheiterte. Nach einem unglücklichen Gefecht bei Wasilkow am 19. November mußten sie auf Kiew zurückgehen. Die Nationalbewegung erhielt von allen Seiten Zulauf. Allmählich nahm sie einen immer deutschfeindlicheren und radikaleren Charakter an. In Rowno mußten die ukrainischen Behörden wegen bolschewistischer Umtriebe aufgelöst, die Truppe entwaffnet werden.

20. November.

Vom 20. November ab zeigten sich in der Gegend von Melitopol ukrainische Banden an der Bahn. Westlich Pawlograd kam es am 22. November zu einem Gefecht mit Bolschewisten (?). Am 27. November fanden in Sefaterinoslaw Straßenkämpfe zwischen Petljura-Kosaken und dem freiwilligen Selbstschutz statt. Weiter westlich bekamen die Ukrainer die Strecke Snamenska—Vobrinstkaja—Swietkowo—Fastow in die Hand und legten die deutsche Transportbewegung still. Auch im Bereich des XX. Armeekorps wurden die Bahnen bald von der einen, bald von der anderen Partei unterbrochen. Die Heeresgruppe befahl daher, Eingriffe in den Bahnbetrieb mit Waffengewalt zu verhindern. Sie entsandte am 26. November zur Freimachung der Strecke Kiew—Fastow eine gemischte Abteilung unter Major v. Fouqué. Diese nahm am 27. den Ort Bselgorodka, 20 Kilometer südwestlich von Kiew.

#### Einigungsversuche mit der Nationalbewegung.

Wohl in Auswirkung dieses Erfolgs traf bei der Heeresgruppe ein Parlamentär der republikanischen Truppen ein, mit dem am 28. November ein Vertrag auf folgender Grundlage abgeschlossen und am 2. Dezember in Kraft gesetzt wurde:

2. Dezember.